

FSV JEVER E.V.



JUGENDKONZEPT

Stand: Januar 2023

Ziele – Leitgedanken

Ziele

- Die Vermittlung der Bedeutung von Spiel, Spaß und die Hinführung zu einem lebenslangem aktiven Sport treiben
- Der FSV Jever möchte eng mit ansässigen Schulen, Kindergärten und Vereinen kooperieren
- Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu mündigen Menschen
- Aktives Gestalten und Mitwirken am Vereinsleben, frei von Barrieren wie Herkunft, Religion, Geschlecht, Behinderung, Alter o.a.
- Ausbildung der Jugendspieler für den Seniorenspielbetrieb
- Einbindung von Familienangehörigen in das Vereinsleben

Leitgedanken und Verhaltensregeln

- Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich jeder wohl fühlt
- Wir pflegen einen offenen, ehrlichen Umgang, sind verlässlich und hilfsbereit
- Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Spieler, Schiedsrichter, Trainer – unabhängig ob von unserem oder anderen Vereinen – werden akzeptiert, respektiert und fair behandelt
- Alle Konflikte werden gewaltfrei gelöst
- Es werden keine Schimpfwörter benutzt
- Wir sprechen deutsch bzw. bemühen uns und unterstützen diejenigen die es noch nicht können
- Wir sind umweltbewusst und entsorgen unseren Müll selbständig
- Mit dem Eigentum anderer wird umgegangen wie mit unserem eigenem
- Wir sind ein Team! Wir gewinnen und verlieren gemeinsam
- Insbesondere im Kinderfußball gilt: Erlebnis kommt vor dem Ergebnis
- Wir wollen gewinnen, aber nicht auf Kosten von Spass und Ausbildung der Spieler
- Wir akzeptieren die Strafen, die wir bekommen, wenn wir uns nicht an die Regeln halten

Anforderungen an die Trainer

Unsere Trainer haben auch eine erzieherische Verantwortung gegenüber ihren Spielern. Dies geschieht durch die Ganzheit der Person wie entsprechendes Auftreten, körperliche Präsentation, Gestik, Mimik, Sprache, Emotionalität, Umgangsformen, Lebensstil usw.

Wir erwarten von unseren Trainern ein kollegiales, von gegenseitigem Respekt geprägtes Miteinander.

Unsere Trainer gehen respektvoll mit den jungen Menschen um und verpflichten sich in allen Belangen im Interesse des Vereins zu handeln und an den Betreuersitzungen teilzunehmen.

Der Trainer ...

- Identifiziert sich mit den Zielen des Vereins und repräsentiert ihn vorbildlich
- Achtet das Fair-Play gegenüber allen (!) direkt und indirekt Beteiligten
- Ist teamfähig, kooperativ und fördert den Teamgeist
- Ist Vorbild und hat ein offenes Verhältnis zu allen Spielern im Verein
- Versucht alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings- oder Freundschaftsspielen
- Organisiert, wenn er verhindert ist, rechtzeitig eine Vertretung für sich. Kein Training oder Spiel sollte ausfallen
- Ist Ansprechpartner für Eltern
- Bietet ein abwechslungsreiches und altersgemäßes Training an
- Stellt die Freude am Fußball spielen und die Ausbildung der Spieler in den Vordergrund seines Denkens und Handelns
- Handelt nach den Vorgaben unserer Trainermappe
- Versucht sich bestmöglich fortzubilden

Sportliche Grundsätze

Übergeordnetes Ziel

- Junge Menschen sollen zu mündigen Persönlichkeiten und starken Spielern ausgebildet werden. Zielgruppe sind alle Spieler des Vereins
- Altersgerecht zusammenpassende Sozialgebilde sollen gerade im Kinderfußballalter über Jahre Bestand haben und die Spieler so die Möglichkeit haben sich so zu entwickeln (wichtig: regelmäßige Events, Trainingscamps, Spiele etc.).
Ab der D-Jugend, spätestens jedoch ab der C-Jugend erfolgt aufgrund der Veränderung der Spielmodi und der verschiedenen Entwicklung und Leistungsbereitschaft der Spieler eine leistungsbezogene Einteilung der Teams umso den verschiedenen Ansprüchen der Spieler besser gerecht werden zu können
- An der Erreichung der übergeordneten Ziele sind 3 Gruppen von Erwachsenen beteiligt:
 1. Die Eltern der Spieler
 2. Die Trainer und Betreuer
 3. Die Vereins- bzw. Jugendleitung
- Ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln: „Wir sind (d)ein Team!“
- Attribute wie Zuverlässigkeit, Lern- und Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Fairness und Respekt sowie Leistungswille, Durchsetzungsvermögen, Selbstvertrauen, Gewinnen und Verlieren können sind Beispiele für soziale Verhaltensweisen, die erfolgreiche Persönlichkeiten auszeichnen

Allgemeines zu Kindern und Jugendlichen

Der Schwerpunkt unserer Fußballausbildung liegt eindeutig darauf - gerade im Kinderfußball - möglichst viele Erfolgserlebnisse zu ermöglichen, sprich das Tore schießen zu ermöglichen. Deshalb gilt für alle Trainer, dass es allen Spielern im Training ermöglicht wird Tore zu schießen und alle Kinder sowohl im Training als auch bei Spielen alle Positionen kennenlernen dürfen.

Sportliche Grundsätze

G-Jugend (bis 7 Jahre)

Kennenlernen von Dribbeln und Stoßarten in Form von altersgemäßen Spielen und kleinen Spielformen (1:1, 2:2, 3:3) mit leichten Bällen verschiedener Größe auf 2 und 4 Tore. Da die Entwicklung und Schulung einer breiten motorischen Vielseitigkeit im Vordergrund steht, sollen viele Übungen mit verschiedenen Bewegungsmustern (hüpfen, springen, Handball, klettern, krabbeln...) ausgeübt werden.

F- und E-Junioren (7-11 Jahre)

Das „Spielen“ steht absolut im Vordergrund. Die Faszination die Bälle auf Kinder ausüben, soll genutzt werden. Dazu dienen freie Fußballspiele ohne Reglementierung (1:1, 2:2, 3:3, 4:4) mit unterschiedlichen Bällen auf 2 und 4 Tore. Hierbei gilt: Je kleiner die Gruppe und das Feld, desto mehr Ballkontakte (=Lerneffekt = Erfolgserlebnisse) haben die Kinder. Des Weiteren bilden Lauf- und Fangspiele sowie diverse Ballspiele in Verbindung mit spielerischen Geschicklichkeitsaufgaben zur Verbesserung der Koordination eine wichtige Grundlage in diesem Alter.

D-Junioren (11-13 Jahre)

Bei diesem Alter spricht man von dem sogenannten “goldenem Lernalter“, da die Spieler im koordinativen und technischen Bereich besonders lern- und aufnahmefähig sind. Das Festigen der Techniken (Dribbeln, Passen, Schießen, Ballan- und mitnahme usw.) durch Häufiges Wiederholen, Anwenden von 1:1 Situationen in der Offensive und Defensive, Koordinative Übungen, Wettbewerbsspiele zur Verbesserung Schnelligkeit(-sarten) und Spielformen bei dem jeder alle Positionen spielt, sind Hauptbestandteil des Trainings. Ein geeignetes Mittel zum Erreichen der Ziele in den Spielformen sind diverse Provokationsregeln. Taktische Inhalte sind untergeordnet!

C-Junioren (13-15 Jahre)

Die Spieler sollen alle erlernten Techniken in Spielformen und unter Gegnerdruck anwenden lernen. Steuerungsmittel wie Feldgrößen bzw. Abmessungen, ÜZ-UZ-Spielformen und diversen Vorgaben und Provokationsregeln kommen eine große Bedeutung zu und können selbstverantwortliches Handeln und die Kreativität auf dem Platz fördern. Das Einführen der Viererkette sowie der Beginn von Kräftigungsübungen, vor allem im Rumpfbereich, kann stattfinden. Koordination und fußballspezifische Schnelligkeitsarten sind Bestandteil des Trainings. Taktische Inhalte sind weiterhin untergeordnet.

B-Junioren (15-17 Jahre)

Fortführen der für Fußball wichtigen Kräftigung- und Stabilitätsübungen. Gruppentaktische Inhalte (z.B. Pressing, Spielverlagerung, Spielaufbau, Umschaltspiel, Verschieben) gewinnen an Bedeutung und verschiedene Spielsystem (z.B. 3-4-3, 4-5-1, 4-4-2) können mit den Spielern erlernt werden.

A-Junioren (17-19 Jahre)

Vertiefung und Festigung der B-Jugendinhalte. Zudem technische und taktische Positionsschulung und mehr Gegner- und Zeitdruck in größeren Gruppenübungen. Ab der Rückrundenvorbereitung soll eine intensive Zusammenarbeit der jahrgangsalteren Spieler sowie ggfs. auch der leistungsstärkeren des jüngeren Jahrgangs mit den entsprechenden Herrenteams erfolgen umso eine Heranführung an diese Mannschaften zu fördern.